

Das Café Haberland auf dem U-Bahnhof - Zwischenbemerkung

Seit 6 Wochen ist es in Betrieb. Es ist immer gut besucht, und sorgt auch weiter für Gesprächsstoff. Das Konzept des ganzen Projekts scheint aufzugehen. Es ist tatsächlich ein Treffpunkt geworden. Sei es, um sich mal kurz mit Bekannten und Freunden auszutauschen oder ausserhalb des Büros mal kurz Dinge zu besprechen. Oder um sich anzuschauen, was in Text, Bild und Ton zur Geschichte des Viertels zu lesen, zu hören, zu sehen ist. Manche wollen auch nur mal in Ruhe Zeitung lesen oder bei einem kurzen Stopp etwas in den Laptop schreiben. Selbstverständlich verabredet man sich auch zu Kaffee und Kuchen. Es ist ein reges Kommen und Gehen.

Der Verein zu Gast beim Sender 88vier

88vier ist ein nicht-kommerzielles Radioprojekt. Seit Mai 2010 auf den Berliner Frequenzen 88,4 und 90,7 MHz zu empfangen. Ein Redakteur wurde auf die Ausstellung „Bayerisches Viertel“ im Café Haberland aufmerksam und wollte wissen, was der Verein Quartier Bayerischer Platz damit zu tun hat. Wir haben seine Einladung angenommen und in der Infothek88vier, dem Kiezticker, darüber berichtet. Wer möchte kann über den Link <http://infothekberlin.podspot.de/post/portal-bayerisches-viertel/> mal reinhören. Immerhin standen für das Studio-Gespräch 11 Minuten zur Verfügung.



„Bayerisches Viertel“ im Café Haberland aufmerksam und wollte wissen, was der Verein Quartier Bayerischer Platz damit zu tun hat. Wir haben seine Einladung angenommen und in der Infothek88vier, dem Kiezticker, darüber berichtet. Wer möchte kann über den Link <http://infothekberlin.podspot.de/post/portal-bayerisches-viertel/> mal reinhören. Immerhin standen für das Studio-Gespräch 11 Minuten zur Verfügung.

Newsletter

Ausgabe November 2014



Vielfalt im
Kiez Folge 10

Betten Nordheim - ein neues Fachgeschäft am Platz

Der Standort ist einfach gut! Und der überzeugte Nicole und Marco Nordheim, hier, am Bayerischen Platz Ecke Grunewaldstraße, ihre neue Filiale zu eröffnen. Das war am 5. September und beide sind mit ihrer Entscheidung zufrieden. Das Geschäft ist seither gut angelaufen.

Es ist ein besonderes Fachgeschäft. Betten Nordheim ist ein seit Jahrzehnten gut eingeführtes Bettenfachgeschäft. Darüber hinaus ist es aber auch ein AGR qualifiziertes Premium Unternehmen und Berlins größter Lattoflex-Händler. AGR steht für „Aktion gesunder Rücken e.V.“ Und der Name Lattoflex bürgt für eine Entwicklung von Produkten in kontinuierlicher Zusammenarbeit mit Medizin und Materialforschung. Die Ergebnisse stehen dem Händler zur Verfügung und garantieren so ein Optimum an Qualität. Das stellt auch Anforderungen an den Händler selbst. Will er seiner Kundschaft zu Gute kommen lassen, was es an Fortschritten auf diesem Gebiet gibt, muss nicht nur er sich ständig fortbilden. Auch das Personal muss kontinuierlich neu dazu lernen. Die Kundschaft soll wissen, dass sie sich auf Produkt und Leistung verlassen kann. Seit nunmehr 40 Jahren be-



schäftigen sich die Inhaber des Unternehmens mit den Zusammenhängen der Beschaffenheit von Bett und Matratze und so bekannten Plagen wie Rückenschmerzen, Nacken- und Schulter-steife, Ischias-Beschwerden und so weiter, die den Alltag schon mal zur Qual werden lassen können. Ein großer Erfahrungsschatz ist da im Lauf der Jahre aufgebaut worden. Darauf verlassen sich die Nordheims bei der Auswahl ihres gesamten Angebots. Zu finden ist eine breite Produktpalette namhafter Hersteller. Ganz oben auf ihrer Prioritätenliste stehen aber auch die umfassende Beratung durch

qualifiziertes Personal und ein maximaler Kundenservice. In dem Geschäft hier am Platz kümmern sich die Inhaber selbst und vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darum, die Kundschaft individuell zu bedienen. Der Betrieb bildet auch aus, allerdings sind auch in diesem Fachbereich wenige Bewerberinnen und Bewerber ausbildungsfähig. Zum Sortiment gehört selbstverständlich ein umfangreiches Angebot von Betten, Bettwäsche, Decken, eben von allem rund um das Bett. Wenn Sie mehr wissen wollen, hier ist die Internetadresse. www.betten-nordheim.de

Unter dem Motto „Wir sind Nachbarn“ lädt der Verein „Quartier Bayerischer Platz“ zum Erzählen ein: Am Mittwoch, dem 12.11., von 20 bis 22 Uhr (Einlass 19 Uhr), lautet die Frage:

„Wo waren Sie beim Mauerfall?“, im „Zeithistorischen Portal Café Haberland“, auf dem U-Bahnhof Bayerischer Platz.



Als die Mauer fiel, war das Quartier am Bayerischen Platz der Regierungskiez. Zwei, die in den wechselvollen Zeiten von hier aus Berlin regiert haben, werden dabei sein: **Walter Momper** und **Eberhard Diepgen**. Und damit alle zu Wort kommen, um ihre Geschichten und Fragen loswerden zu können, übernimmt **Ulf Dammann** vom Deutschlandradio Kultur die Moderation. Der Sender hat ja

Kulturtipps

seinen Sitz auch im Bayerischen Viertel, im alten RIAS-Funkhaus.

„Es ist doch ungeheuer spannend, sich gegenseitig zu erzählen, wo man vom Mauerfall erfuhr, was man spontan gedacht hat und tat. Spannender jedenfalls, als sich auf dem Sofa nur alte Filme anzusehen.“, sagt Annette Fugmann-Heesing, die Schirmherrin des Vereins. „Wir laden alle ein, live zu erzählen und zuzuhören.“

Galerie KunstRaumKo

In ihrer Ausstellung „STROKE“ zeigt die brasilianische Künstlerin Heloisa Corrêa abstrakte Bilder aus den Jahren 2013 und 2014.

Meraner Str. 10, 10825 Berlin

Vernissage: 18. November 2014, ab 19 Uhr

Öffnungszeiten während der Ausstellung: Samstag und Sonntag 15-18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung: 0173 /45 44 742

V.i.S.d.Presserechts: Ulrich Höfeler, Renate Friedrichs, Regina Burkhardt.
Fotos: R. Friedrichs, R. Burkhardt